



Vereinssatzung

RAL Gütegemeinschaft Ernährungs- Kompetenz e. V.

Gültig ab 01.01.2023 gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung
vom 29.09.2022 in Bonn

GEK e. V. Kampstraße 14 40591 Düsseldorf
Amtsgericht Düsseldorf Vereins-Register-Nr. 7110

VEREINSSATZUNG

der Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz e.V. (GEK e.V.)

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

1.1

Der Verein ist eine Gütegemeinschaft im Sinne der Grundsätze für RAL Gütezeichen Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. - in der jeweils gültigen Fassung und führt den Namen

"Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz e.V." (GEK e.V.)

1.2

Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf, VR 7110, eingetragen

1.3

Sitz und Gerichtsstand des Vereins ist Düsseldorf.

1.4

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2

Zweck und Aufgaben

2.1

Der Verein hat den Zweck

2.1.1

die Güte der Außer-Haus-Verpflegung zu sichern und

2.1.2

Leistungen, deren Güte gesichert ist, mit dem Gütezeichen Kompetenz richtig Essen zu kennzeichnen.

2.2

Zu diesem Zweck hat der Verein die Aufgabe,

2.2.1

in Abstimmung mit RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. ein Satzungswerk (Vereinssatzung, Gütezeichensatzung, Durchführungsbestimmungen und Güte- und Prüfbestimmungen) nachfolgend kurz Satzungswerk genannt zu schaffen,

2.2.2

zu überwachen, dass Gütezeichennutzer das Satzungswerk einhalten,

2.2.3

Gütezeichennutzer zu verpflichten, nur solche Leistungen, deren Güte gesichert ist, mit dem Gütezeichen Kompetenz richtig Essen zu kennzeichnen.

2.3

Die GEK e.V. ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3 Mitgliedschaft

3.1

Mitglieder können werden:

3.1.1

Als ordentliche Mitglieder mit Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung:

natürliche und juristische Personen (z. B. klinische Einrichtungen, Senioreneinrichtungen, Kindertagesstätten, Schulen, Betriebs- und Individualgastronomie, Catering-Unternehmen), die die Allgemeinen und jeweils zutreffenden Besonderen Güte- und Prüfbestimmungen sowie Satzungs- und Zeichenunterlagen der GEK e.V. anerkennen und einhalten und gemäß der Gütezeichen-Grundlagen Produkte und/oder Speisen zubereiten, zum Verzehr anbieten und/oder vertreiben oder dies anstreben.

Mitglieder der Organe Vorstand und Güteausschuss gelten als ordentliche Mitglieder. Das beinhaltet nicht zwangsläufig das Recht zur Führung des Gütezeichens.

3.1.2

Als außerordentliche Mitglieder (fördernde Mitglieder) ohne Stimmrecht und mit Sitz und beratender Stimme in der Mitgliederversammlung:

Körperschaften, Vereine, Betriebe und Einzelpersonen, die an den Zwecken des Vereins ein berechtigtes Interesse haben. Persönlichkeiten, die sich um die GEK e.V. verdient gemacht haben, können auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

3.2

Aufnahmeanträge sind schriftlich an den Vorstand zu richten, der über die Aufnahme entscheidet. Bei Ablehnung des Aufnahmeantrages kann der Antragsteller innerhalb von sechs Wochen nach Zustellung der Ablehnung Beschwerde z.H. des Vorstandes einlegen; die Beschwerde verpflichtet den Vorstand zur nochmaligen Prüfung des Beschlusses und der dazu vorgelegten Gründe. Zur Vorprüfung der Beschwerde kann der Vorstand besondere Beauftragte bestimmen.

3.3

Die Mitgliedschaft endet für ordentliche Mitglieder:

3.3.1

Durch Austritt (Kündigung); dieser ist mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres (Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr) schriftlich gegenüber der Geschäftsführung, soweit bestellt und im Übrigen gegenüber dem Vorstand zu erklären.

3.3.2

Durch Auflösung, Liquidation, Schließung oder Verkauf des Betriebes. Dies ist in jedem Fall schriftlich gegenüber der Geschäftsführung der Gütegemeinschaft zu erklären.

3.3.3

Durch Ausschluss, welcher dem Betrieb in jedem Fall schriftlich unter Mitteilung des entsprechenden Beschlusses durch die Geschäftsführung der Gütegemeinschaft mitgeteilt wird.

3.4

Die Mitgliedschaft für außerordentliche Mitglieder/Einzelmitglieder/Fördermitglieder endet durch Austritt (Kündigung); dieser ist mit einer Frist von sechs drei Monaten zum Ende des Geschäftsjahres (Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr) schriftlich gegenüber der Geschäftsführung zu erklären.

3.5

Im Falle des Todes des Einzelmitgliedes ist die Mitgliedschaft beendet.

3.6

Ein Mitglied kann vom Vorstand ausgeschlossen werden, wenn es gegen die Bestimmungen des Satzungswerkes (Vereinssatzung, Gütezeichensatzung, Durchführungsbestimmungen) oder Güte- und Prüfbestimmungen schwerwiegend verstößt oder das Ansehen und die Weiterentwicklung der GEK e.V. schädigt und trotz Abmahnung das schädigende Verhalten fortsetzt oder wiederholt. Gegen den durch eingeschriebenen Brief mitzuteilenden Ausschluss steht dem Mitglied der Widerspruch zu, der schriftlich bei der Bundesgeschäftsstelle des Vereins binnen sechs Wochen nach Ausschlussmitteilung einzureichen ist.

3.7

Über den Widerspruch entscheidet der Güteausschuss. Bis dahin sind die Rechte aus der Mitgliedschaft suspendiert.

3.8

Die Beendigung der Mitgliedschaft befreit nicht von der Erfüllung der gegenüber dem Verein zuvor begründeten Verpflichtungen. Ein Anspruch auf Vermögen oder auf sonstige Leistungen des Vereins besteht nicht.

§ 4

Rechte und Pflichten der Mitglieder

4.1

Die ordentlichen Mitglieder sind in der Mitgliederversammlung allein stimmberechtigt, die außerordentlichen Mitglieder nehmen mit beratender Stimme teil. Die ordentlichen Mitglieder nehmen die ihnen satzungsgemäß zustehenden Rechte in der Mitgliederversammlung selbst oder durch schriftlich bevollmächtigte Vertreter gemäß Abschnitt 6.3 wahr. Diese Vollmacht ist dem Versammlungsleiter spätestens vor Beginn der Mitgliederversammlung vorzulegen.

4.2

Die Mitarbeit der Mitglieder in den Organen und Ausschüssen des Vereins ist ehrenamtlich.

4.3

Die ordentlichen Mitglieder sind verpflichtet binnen 6 Monaten, nachdem sie die Mitgliedschaft gem. Abschnitt 3.1.1 erworben haben, die Verleihung des Gütezeichens zu beantragen.

4.4

Die ordentlichen Mitglieder (Gütezeichennutzer) sind verpflichtet, nach erfolgter Verleihung das RAL-Gütezeichen für alle gütegesicherten Leistungen zu deklarieren. Alle Mitglieder sind verpflichtet, die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen. Die dem Verein zustehenden Beiträge sind zum Beginn des Kalenderjahres zu entrichten, sonstige Gebühren und Umlagen unmittelbar nach Rechnungserhalt. Die satzungsgemäßen Beschlüsse der Verbandsorgane sind einzuhalten.

§ 5 Organe des Vereins

5.1

Organe des Vereins sind:

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand
- der Güteausschuss
- der Geschäftsführer, soweit vom Vorstand benannt
- ggf. der Stellvertretende Geschäftsführer, sofern einer vom Vorstand benannt ist

5.2

Die Aufgaben der Organe gehen aus der Satzung hervor. Eine Übernahme von Aufgaben eines Organs durch ein anderes ist unzulässig.

§ 6 Mitgliederversammlung

6.1

Die ordentliche Mitgliederversammlung wird durch den Vorsitzenden des Vorstandes schriftlich mit einer Frist von mindestens vier Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Es gilt das Datum des Poststempels oder eines vergleichbaren Sendenachweises.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn der Vorstand oder der Güteausschuss oder mehr als ein Viertel der Mitglieder die Einberufung fordert. Einmal im Jahr muss eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden.

6.1.1

Die Mitgliederversammlung erfolgt entweder real oder virtuell, dies entscheidet der Vorstand per Beschluss.

Virtuell erfolgt die Mitgliederversammlung als Online-Videokonferenz und findet in einem nur für Mitglieder mit ihren Legitimationsdaten und einem gesonderten Zugangscode zugänglichen Chatraum statt. Die Auswahl der technischen Rahmenbedingungen (Software, technischer Dienstleister) legt der Vorstand durch Beschluss fest.

6.1.2

Beim virtuellen Verfahren wird das für die aktuelle Versammlung gültige Zugangswort mit einer gesonderten E-Mail unmittelbar vor der Versammlung, maximal 24 Stunden davor, bekannt gegeben. Ausreichend ist die ordnungsgemäße Absendung einer E-Mail an die letzte dem Vorstand bekannt gegebene E-Mail-Adresse des Mitglieds. Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, erhalten den Zugangscode per Post an die letzte dem Vorstand bekannt gegebene Adresse. Hierbei ist ausreichend die ordnungsgemäße Absendung des Briefes zwei Tage vor der Mitgliederversammlung. Sämtliche Mitglieder sind verpflichtet, ihre Legitimationsdaten und das Zugangswort keinem Dritten zugänglich zu machen und unter strengsten Verschluss zu halten.

6.1.3

Die Stimmabgabe bei Abstimmungen oder Wahlen ist während virtuellen Mitgliederversammlungen auch als Online-Abstimmung bzw. Online-Wahl zulässig.

Eine Auflösung des Vereins nach Abschnitt 6.2 und 6.3 ist in der virtuellen Mitgliederversammlung ausgeschlossen.

6.2

Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen schriftlich abgefasst sein und spätestens zwei Wochen vor dem Termin bei der Bundesgeschäftsstelle des Vereins eingehen. Über Anträge, die nicht auf der Tagesordnung stehen, darf nur dann beraten und beschlossen werden, wenn sich die Mehrheit der anwesenden und vertretenen stimmberechtigten Mitglieder dafür aussprechen.

Anträge auf Satzungsänderung und auf Auflösung des Vereins müssen zugleich mit der Einladung bekannt gegeben werden.

6.3

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder beschlussfähig – in der Einladung ist hierauf besonders hinzuweisen.

Jedes ordentliche Mitglied nach Ziffer 3.1.1 hat in der Mitgliederversammlung Sitz und Stimme. Ein Stimmberechtigter kann von höchstens fünf anderen Mitgliedern zur Vertretung bevollmächtigt werden. Die Vertretungsvollmacht ist in Schriftform nachzuweisen.

Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden und der vertretenen ordentlichen Mitglieder gefasst.

Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins bedürfen einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der anwesenden und vertretenen Stimmen.

Jedes außerordentliche Mitglied nach Ziffer 3.1.2 hat in der Mitgliederversammlung Sitz und beratende Stimme, ist jedoch nicht stimmberechtigt.

6.4

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

6.4.1

Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes,

6.4.2

Entgegennahme des Kassenberichtes,

6.4.3

Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung,

6.4.4

Wahlen zum Vorstand und Güteausschuss alle drei Jahre, zwischenzeitlich zurück getretene Mitglieder können bei der darauffolgenden Mitgliederversammlung durch Kandidatennachwahl ersetzt werden, Wahlen erfolgen geheim per Stimmzettel oder durch elektronische Ausübung des Stimmrechts,

6.4.5

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das nächste Geschäftsjahr,

6.4.6

Festsetzung von Beiträgen, Gebühren und Umlagen

Umlagen sind nur möglich zur Erreichung oder Forderung des satzungsgemäßen Zwecks des Vereins und dürfen das Zweifache eines Jahresbeitrages nicht übersteigen,

6.4.7

Benennung von einem Rechnungsprüfer,

6.4.8

Beschlussfassung über Änderungen der Satzungs- und Zeichenunterlagen sowie Güte- und Prüfbestimmungen. Die Beschlussfassung erfolgt durch Stimmkarten, Handzeichen oder durch elektronische Ausübung des Stimmrechts. Eine schriftliche und geheime Abstimmung in der Präsenzveranstaltung ist durchzuführen, wenn es von der Stimmenmehrheit der stimmberechtigten Mitglieder verlangt wird.

6.4.9

Wahl von Ehrenmitgliedern. Die Wahl erfolgt durch Stimmkarten, Handzeichen oder durch elektronische Ausübung des Stimmrechts.

6.5

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden des Vorstandes oder in seinem Auftrag von einem Vertreter geleitet.

6.6

Über den Verlauf der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen. Diese Niederschrift ist vom Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen.

6.7

In dringlichen Angelegenheiten, die nicht bis zur Einberufung der nächsten Mitgliederversammlung zurückgestellt werden können, ist eine Abstimmung im schriftlichen Umlaufverfahren möglich. Durch dieses Verfahren entfällt dann die Abstimmung durch die Mitgliederversammlung.

6.8

Technische Widrigkeiten, die zu einer Beeinträchtigung bei der Teilnahme oder bei der Stimmrechtsausübung an der virtuellen Versammlung führen, berechtigen die Mitglieder nicht dazu, gefasste Beschlüsse oder Wahlen anzufechten. Dies gilt nicht, wenn die technischen Widrigkeiten dem Verein zuzurechnen sind.

§ 7 Vorstand

7.1

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden*, seinem Stellvertreter*, dem Schatzmeister*, dem Güteausschuss-Vorsitzenden* sowie bis zu acht weiteren Personen, demnach bis zu insgesamt zwölf Personen.

Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende, der Schatzmeister und bis zu drei weitere Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung aus ihren Reihen gewählt.

Maximal die Hälfte der gewählten Mitglieder des Vorstandes können Personen aus dem Kreis der außerordentlichen Mitglieder sein.

Je ein weiteres Vorstandsmitglied (sog. geborenes Vorstandsmitglied) wird bestellt von den GEK e.V.-Trägerverbänden:

- dem Verband der Köche Deutschlands e.V. (VKD)
- dem Verband der Diätassistenten - Deutscher Bundesverband e.V. (VDD)

Kooptionen: Die 3 verbleibenden möglichen Vorstandsmitglieder können vom Vorstand bestellt oder berufen werden.

7.2

Vorstand im Sinne von § 26 BGB ist als gesetzlicher Vertreter der Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung der Stellvertretende Vorsitzende, wobei der Grund der Verhinderung nicht nach außen nachgewiesen zu werden braucht. Jeder ist allein vertretungsberechtigt und vertritt den Verein in allen Belangen.

Beide werden von der Mitgliederversammlung gewählt und im Vereinsregister VR-Nr. 7110, Düsseldorf, eingetragen.

Haftung: Der Vorsitzende und der Stellvertretende Vorsitzende sind ehrenamtlich und damit unentgeltlich tätig, insofern haften sie dem Verein für bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursachte Schäden nur bei Vorliegen von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit (§§ 31, 31a BGB). Gemäß § 31 a BGB können Organmitglieder oder besondere Vertreter, die einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet sind, den sie bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursacht haben, vom Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen, es sei denn, sie haben den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.

7.3

Die Amtsdauer der gewählten Vorstandsmitglieder beträgt drei Jahre und währt bis zur Neuwahl, Wiederwahl ist zulässig.

Scheidet ein gewähltes Vorstandsmitglied im Laufe seiner Amtsperiode aus, so bestellt der Vorstand anstelle des ausgeschiedenen ein neues Vorstandsmitglied mit Amtsdauer bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

7.4

Der Vorstand überwacht die Durchführung der Geschäfte des Vereins nach Maßgabe der Satzung sowie der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und spricht auf Vorschlag des Güteausschusses die Verleihung des Gütezeichens aus.

Er regelt die Verwaltung des Vereins und der Bundesgeschäftsstelle. Zu diesem Zweck kann der Vorstand Grundsätze für die Vereinstätigkeit und eine Geschäftsordnung aufstellen. Er berät über Satzungs- und Zeichenunterlagen, Durchführungsbestimmungen sowie über vom Güteausschuss vorgeschlagene Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen.

7.5

Der Vorstand wird von dem Vorsitzenden schriftlich mit einer Frist von mindestens vier Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Vorstand tagt und fasst Beschlüsse entweder in Präsenzsitzungen oder im Wege der elektronischen Kommunikation (z.B. Online-Sitzungen, Beschlussfassung per E-Mail).

Der Vorstand beschließt mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden oder vertretenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Jedes bestellte Vorstandsmitglied kann sich im Falle seiner Verhinderung von einem anderen Mitglied des Vorstandes vertreten lassen; die Vertretung ist stimmberechtigt. Der Vertreter hat die Vertretungsvollmacht schriftlich nachzuweisen. Ein Vorstandsmitglied darf nicht mehr als ein anderes Vorstandsmitglied bei der Abstimmung vertreten.

Beschlüsse über Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen bedürfen einer Zweidrittelmehrheit aller Vorstandsmitglieder. Beschlussfassungen des Vorstandes können schriftlich erfolgen, wenn kein Vorstandsmitglied widerspricht.

Über Beschlüsse des Vorstandes sind Niederschriften zu fertigen und vom Vorsitzenden und einem von ihm bestellten Protokollführer zu unterzeichnen.

7.6

In dringlichen Angelegenheiten, für die die Mitgliederversammlung zuständig ist, deren Erledigung aber bis zur Einberufung der nächsten Mitgliederversammlung nicht zurückgestellt werden kann, ist der Vorstand selbst zum Handeln berechtigt.

Ein solcher Beschluss bedarf einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden oder vertretenen Vorstandsmitglieder.

Die Angelegenheit muss nachträglich zur Genehmigung auf die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung gesetzt werden.

Abschnitt 11 oder inhaltliche Änderungen des Satzungswerkes sowie der Güte- und Prüfbestimmungen bleiben unberührt.

7.7

Mitglieder des Vorstandes verfügen über Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung.

7.8

Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 8 Güteausschuss

8.1

Der Güteausschuss besteht aus folgenden sachkundigen Ausschussmitgliedern:

- dem Vorsitzenden und dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins.
- Von den Trägerverbänden werden bestellt:
 - je ein Mitglied der Trägerverbände
 - Verband der Köche Deutschlands e.V. (VKD)
 - Verband der Diätassistenten - Deutscher Bundesverband e.V. (VDD)
- und bis zu vier weiteren Personen, wovon zwei Mitglieder von der Mitgliederversammlung des Vereins aus dem Kreis der ordentlichen Mitglieder (Gütezeichennutzer) gewählt werden.

Kooptionen: Die zwei verbleibenden möglichen Güteausschussmitglieder können vom Güteausschuss bestellt oder berufen werden.

8.2

Die Amtsdauer der gewählten Güteausschussmitglieder beträgt drei Jahre und währt bis zur Neuwahl, Wiederwahl und Wiederbestellung sind zulässig.

8.3

Der Güteausschuss wählt seinen Güteausschuss-Vorsitzenden aus dem Kreis der Güteausschussmitglieder. Die Amtsdauer des gewählten Güteausschuss-Vorsitzenden beträgt drei Jahre und währt bis zur Neuwahl, Wiederwahl ist zulässig.

8.4

Der Güteausschuss hat folgende Aufgaben:

8.4.1

Erarbeitung von Vorschlägen für die Fortentwicklung der Güte- und Prüfbestimmungen, über die der Vorstand berät und die Mitgliederversammlung beschließt.

8.4.2

Prüfung von Anträgen auf Verleihung des Gütezeichens mit Empfehlung zur Verleihung oder zur begründeten Zurückstellung des Antrages.

In dringenden Fällen kann der Güteausschuss-Vorsitzende eine Vorentscheidung treffen, die später dem Güteausschuss zur endgültigen Entscheidung vorzulegen ist.

8.4.3

Überwachung der Gütezeichennutzer auf Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen und der Zeichennutzungsvorschriften.

8.4.4

Beschluss über Ahndung von Verstößen gegen die Güte- und Prüfbestimmungen sowie Zeichennutzungsvorschriften.

Der Güteausschuss hat diese Aufgaben nach der Maßgabe der Vorschriften der Durchführungsbestimmungen für die Verleihung und Führung des Gütezeichens wahrzunehmen.

8.5

Der Güteausschuss wird von dem Güteausschuss-Vorsitzenden schriftlich mit einer Frist von mindestens vier Wochen unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Der Güteausschuss tagt und fasst Beschlüsse entweder in Präsenzsitzungen oder im Wege der elektronischen Kommunikation (z.B. Online-Sitzungen, Beschlussfassung per E-Mail).

Der Güteausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen seiner anwesenden oder vertretenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Güteausschuss-Vorsitzenden.

Jedes bestellte Güteausschussmitglied kann sich im Falle seiner Verhinderung von einem anderen Güteausschuss-Mitglied vertreten lassen; die Vertretung ist stimmberechtigt. Der Vertreter hat die Vertretungsvollmacht schriftlich nachzuweisen. Ein Güteausschussmitglied darf nicht mehr als ein anderes Güteausschussmitglied bei der Abstimmung vertreten.

Beschlüsse über Änderungen der Güte- und Prüfbestimmungen bedürfen einer Zweidrittelmehrheit aller Güteausschussmitglieder. Beschlussfassungen des Güteausschusses können schriftlich erfolgen, wenn kein Güteausschussmitglied widerspricht.

Über die Beschlüsse des Güteausschusses sind Niederschriften zu fertigen und vom Güteausschuss-Vorsitzenden und einem von ihm bestellten Protokollführer zu unterzeichnen.

8.6

Mitglieder des Güteausschusses verfügen über Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung.

8.7

Der Güteausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben.

§ 9

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Der Verein unterhält eine Bundesgeschäftsstelle.

Der Bundesgeschäftsstelle obliegt die Ausführung der Beschlüsse der Organe. Es gehört zu ihren Aufgaben, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Güteausschuss die Zielsetzung und die Aufgaben der GEK e.V. wahrzunehmen und zu fördern.

Der Vorstand bestellt für bestimmte Geschäfte einen besonderen Vertreter gem. § 30 BGB. Dieser besondere Vertreter trägt die Bezeichnung Geschäftsführer.

Der Geschäftsführer wird aufgrund eines Dienstvertrages hauptamtlich tätig. Er erhält eine angemessene Vergütung. Die Anstellung sowie die vereinsrechtliche Bestellung zum besonderen Vertreter gem. § 30 BGB beschließt der Vorstand. Die Einzelheiten des Anstellungsverhältnisses werden im Anstellungsvertrag und in der Dienstanweisung für den Geschäftsführer geregelt.

Der Geschäftsführer ist unbefristet angestellt. Er kann durch den Vorstand jederzeit als besonderer Vertreter gem. § 30 BGB abberufen werden. Die Kündigung des Anstellungsverhältnisses ist im Anstellungsvertrag geregelt. Im Rahmen der Aufgaben und Zuständigkeiten vertritt der Geschäftsführer den Verein nach innen und außen. Der Geschäftsführer hat Bankvollmacht über die Vereinskonto. Der Geschäftsführer ist berechtigt Arbeitnehmer einzustellen. Der Geschäftsführer untersteht unmittelbar dem Vorstand und ist nur

diesem gegenüber verantwortlich und weisungsgebunden. Er ist verpflichtet transparent in Ziel und Zweck des Verbandes gut zusammen zu arbeiten.

Der Geschäftsführer ist im Verhältnis zu anderen Organen des Vereins ausschließlich für folgende Aufgaben zuständig:

- Leitung und Organisation der Geschäftsstelle,
- Finanzbuchhaltung,
- Organisation der Mitgliederverwaltung,
- Vorbereitung der Aufnahme und des Ausschlusses von Mitgliedern durch den Vorstand,
- Vertretung des Vereins bei Veranstaltungen,
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen, Jahrestagung
- Personalabrechnung,
- Vorbereitung des Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses,
- Vorbereitung von Beschlussvorlagen für den Vorstand und die MV
- Jahresbericht,
- Berichtspflicht gegenüber der Mitgliederversammlung,
- Teilnahme an Versammlungen und Sitzungen der Organe des Vereins mit beratender Stimme.

Darüber hinaus kann der Geschäftsführer sonstige Aufgaben übernehmen, die geeignet sind, die Zwecke und Ziele des Vereins zu fördern. Weitere Zuständigkeiten ergeben sich aus dem Anstellungsvertrag und der Dienstanweisung.

Für von der Geschäftsführung im Rahmen ihrer Aufgabe verursachte Schäden haftet im Außenverhältnis der Verein (§ 31 BGB).

Gemäß § 31 a BGB können Organmitglieder oder besondere Vertreter, die einem anderen zum Ersatz eines Schadens verpflichtet sind, den sie bei der Wahrnehmung ihrer Pflichten verursacht haben, vom Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen, es sei denn, sie haben den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht.

§ 10

Verschwiegenheitspflicht

Alle Mitglieder der Organe des Vereins sowie Angestellte des Vereins und beauftragte Sachverständige sind über alle ihnen in Ausübung ihrer Funktion zur Kenntnis gelangten Geschäfts- und Betriebsvorgänge der GEK e.V. und der Mitglieder zur Verschwiegenheit verpflichtet. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt bzw. dem Beschäftigungsverhältnis.

§ 11

Auflösung des Vereins

11.1

Die Auflösung kann in der Mitgliederversammlung unter Beachtung der Vorschriften gemäß Ziffer 6.2 und 6.3 beschlossen werden.

11.2

Wenn die Mitgliederversammlung nicht besondere Liquidatoren bestellt, erfolgt die Liquidation und die Abwicklung der laufenden Geschäfte durch den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter gemeinsam.

11.3

Ein nach Tilgung aller Verbindlichkeiten verbleibendes Vermögen der GEK e.V. ist bei Auflösung unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Mitglieder haben bei Auflösung nur Anspruch auf Rückzahlung zu viel gezahlter Beiträge oder etwa gewährter Darlehen.

§ 12 Streitigkeiten

Sollten sich aus der Satzung oder sie ergänzenden Bestimmungen oder aus Maßnahmen, die auf diesen beruhen, Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten ergeben, so entscheidet darüber der Vorstand nach Anhörung der Beteiligten.

Gegen seine Entscheidung kann Einspruch erhoben werden, über den dann der Güteausschuss endgültig zu entscheiden hat.

Ist über diese Wege keine Einigung zu erzielen, so steht es den Parteien frei, eine Entscheidung durch das ordentliche Gericht oder das Schiedsgericht zu erwirken.

Für die Zusammensetzung und das Verfahren des Schiedsgerichts gelten die Vorschriften der ZPO, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt.

Beide Parteien benennen je einen Beisitzer. Die Beisitzer wählen einen Vorsitz, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss. Sie müssen sich binnen zwei Wochen, nachdem der betreibenden Partei mitgeteilt worden ist, dass auch der 2. Beisitzer benannt ist, über den Vorsitz einigen. Einigen sie sich nicht, kann die betreibende Partei verlangen, dass der Geschäftsführer des Vereins das Landgericht Düsseldorf bittet, den Vorsitz zu benennen. Das gleiche gilt, wenn eine Partei nicht binnen zwei Wochen, nachdem sie dazu aufgefordert worden ist, einen Beisitzer benannt hat.

Unbenommen bleibt das Recht, in dringenden Fällen beim zuständigen ordentlichen Gericht einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung zu stellen.

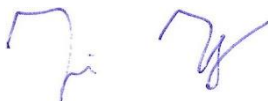
§ 13 Satzungsänderungen

Satzungsänderungen bedürfen vor ihrer Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung der vorherigen schriftlichen Zustimmung von RAL.

Diese Satzung beruht auf dem Beschluss der Mitgliederversammlung der Gütegemeinschaft Ernährungs-Kompetenz e.V. vom 29.09.2022.

Redaktionelle Änderungen der Satzung, die aufgrund von Vorgaben von Gerichten oder Behörden erforderlich werden, kann der Vorstand vornehmen. Diese sind in der Mitgliederversammlung bekanntzugeben.

Düsseldorf, am 29.09.2022



Jörg Jendry
Vorsitzender